

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 74 (1982)

Heft: 5

Artikel: Einstimmige Parolen des SGB zur Volksabstimmung vom 6. Juni : Nein zur Strafgesetzrevision, Ja zum Ausländergesetz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einstimmige Parolen des SGB zur Volksabstimmung vom 6. Juni: Nein zur Strafgesetzrevision Ja zum Ausländergesetz

Zusammen mit der Sozialdemokratischen Partei und den Demokratischen Juristen der Schweiz hat der SGB das Referendum *gegen die Revision des Strafgesetzes* ergriffen. Dementsprechend hat die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes auch die Nein-Parole zu dieser Gesetzesvorlage herausgegeben. Der SGB ist selbstverständlich nicht gegen jene Gesetzesbestimmungen, die sich auf die Terrorbekämpfung beziehen. Die gewerkschaftliche Opposition richtet sich vielmehr gegen die neuen Artikel 259, 260^{bis}, 145 Absatz 1^{bis}. Diese drei Artikel stellen eine Absage an das bisherige freiheitliche Strafrecht dar. Sie öffnen einem Gesinnungsstrafrecht Tür und Tor. Da gilt es, den Anfängen zu wehren! *Deshalb muss diese Änderung des Schweizerischen Strafgesetzbuches abgelehnt werden.*

Der SGB setzt sich für die soziale und rechtliche Gleichbehandlung der schweizerischen und der ausländischen Arbeitnehmer ein. Er befürwortet eine an menschlichen Zielen orientierte Ausländerpolitik. Zugleich verfolgt er weiterhin eine klare Politik der Stabilisierung der Zahl der ausländischen Arbeitnehmer. Das *neue Ausländergesetz* entspricht zwar nicht allen gewerkschaftlichen Vorstellungen und Forderungen. Aber es bringt zahlreiche Verbesserungen für die ausländischen und es schützt die schweizerischen Arbeitnehmer vor Lohnrückerei. *Der Schweizerische Gewerkschaftsbund empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Ausländergesetz zur Annahme zu verhelfen.*

Redaktion Gewerkschaftliche Rundschau